13. WIESBADENER FOTOTAGE

23.08. – 07.09.2025

ZUKUNFT?

WELCHE ZUKUNFT?!

DOKUMENTATION

13. WIESBADENER FOTOTAGE
ZUKUNFT? WELCHE ZUKUNFT?!
DOKUMENTATION

ALLGEMEIN	2
HAUPTAUSSTELLUNGEN	8
DIGITALE VERMITTLUNG	32
SONDERAUSSTELLUNGEN	36
FESTIVALPROGRAMM	44
AUSWERTUNG	56
KOMMUNIKATION	64
FÖRDERER & PARTNER	68
IMPRESSUM	72

ALLGEMEIN

ALLGEMEIN

BILDER, DIE BLEIBEN!

War eigentlich nicht so an der Fotografie interessiert – jetzt aber schon!
Besucherstimme

Auch in diesem Sommer hat sich Wiesbaden erneut in ein lebendiges Zentrum der Fotografie verwandelt. Es war wieder so weit: Die 13. Wiesbadener Fototage 2025 haben die Stadt im August und September erneut zum Zentrum der Fotografie in Deutschland gemacht.

Unser Festivalthema war wieder ganz nah am Puls der Zeit: »Zukunft? Welche Zukunft?!« – unter diesem Titel zeigten wir bei freiem Eintritt 38 internationale Video- und Fotoprojekte – dazu ein opulentes, hochkarätiges Begleitprogramm mit Vorträgen, Führungen und einem grandiosen »Artists Day«. Wieder ist ein Katalog erschienen – erstmals haben wir auch ein umfassendes digitales Vermittlungsprogramm auf die Beine gestellt.

Die Atmosphäre war erneut großartig: Die Lust am Austausch mit den vielen anwesenden Künstlern und Künstlerinnen, das Staunen vor der Kraft des Visuellen, all das war wieder spürbar. Und es entstanden, wieder einmal, Verbindungen, die über das Festival hinausreichen. Wiesbaden wurde zur Bühne, zu einem Treffpunkt für alle, die Fotografie nicht nur als Technik, sondern als Kunst, als Haltung, als Leidenschaft begreifen.

Die Wiesbadener Fototage 2025 haben einmal mehr gezeigt, wie zeitlos, relevant und berührend Fotografie sein kann. Sie haben erneut Perspektiven erweitert, Denkanstöße gegeben – und vor allem: begeistert. Wer dabei war, nahm Erinnerungen mit, die bis jetzt nachhallen.

Wir bedanken uns bei allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern, bei unserem Publikum, bei Förderern und Sponsoren, bei den Leiterinnen und Leitern der kooperierenden Ausstellungshäuser und ihren Teams und bei allen, die uns beim Aufbau und in vielen anderen Angelegenheiten unterstützt haben!

Jürgen Strasser und das Team der 13. Wiesbadener Fototage mit Michaela Höllriegel, Marc Peschke, Matthias Sabelhaus und Christine Steyer

ALLGEMEIN

DAS KONZEPT

Die Wiesbadener Fototage verstehen sich als Festival für aktuelle künstlerische und dokumentarische Fotografie mit internationaler Beteiligung. Inhaltlicher Rahmen für die Ausstellungen und das Festivalprogramm ist das jeweilige Jahresthema. Konzeptionell beruhen die Wiesbadener Fototage auf den drei Säulen Ausstellungen, Begleitprogramm und Förderpreise.

AUSSTELLUNGEN

Mittelpunkt der Fototage sind Ausstellungen in verschiedenen Kunst- und Kulturinstitutionen Wiesbadens, in denen die ausgewählten Fotokünstlerinnen und Fotokünstler des Wettbewerbs präsentiert werden.

Bisher haben mehr als 450 Fotografinnen und Fotografen ihre Arbeiten in Wiesbaden gezeigt. Und für nicht wenige der Beteiligten war die Teilnahme an den Fototagen das Sprungbrett zu einer bemerkenswerten Karriere.

BEGLEITPROGRAMM

Vorträge, Diskussionen, Führungen, Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Filme beleuchten inhaltliche Aspekte des Festivalthemas und bieten dem Publikum und allen Beteiligten viele Gelegenheiten zum Austausch und Diskurs.

Das Begleitprogramm beinhaltet Kooperationsprojekte mit lokalen, regionalen und überregionalen Partnern und dient der Bildung eines Netzwerkes.

FÖRDERPREISE

Die Wiesbadener Fototage vergeben zwei Förderpreise: den Preis der Jury und den Publikumspreis. Beide Preise sind mit jeweils 1.500 Euro dotiert und werden während der Fototage überreicht.

Mit dem Publikumspreis beziehen die Wiesbadener Fototage Besucherinnen und Besucher aktiv in den Diskurs über die Bewertung von aktueller Fotografie ein und verstärken die Auseinandersetzung und Beschäftigung mit den gezeigten Werken.

ZIELE

Niedrigschwelligen Zugang zu aktueller Fotografie und Fotokunst ermöglichen und damit Begeisterung für das Medium Fotografie als Kunstform wecken.

Kostenloser Eintritt in alle Ausstellungen und zu sämtlichen Veranstaltungen.

ALLGEMEIN

OPEN CALL

38 Arbeiten wurden von einer renommierten Jury ausgewählt. Sie zeigen: Transformation ist nicht nur ein politischer Begriff, sie ist auch ein ästhetisches Abenteuer. *WIESBADENER*IN II/2025*

Die Ausschreibung zu den 13. Wiesbadener Fototagen wurde über Anzeigen und Internetportale international kommuniziert. Die Teilnahme war offen für alle, die sich konzeptionell mit dem Medium Fotografie und Videokunst beschäftigen. Auch KI-basierte Arbeiten waren erstmals zugelassen.

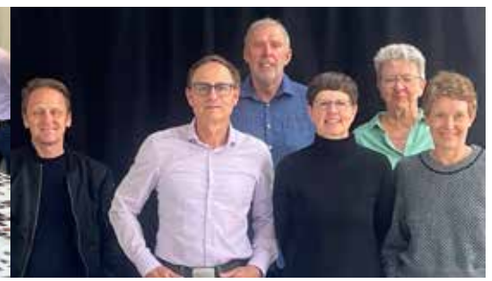
Es gab weder stilistische noch technische Einschränkungen, auch Nationalität und Alter unterlagen keinerlei Begrenzungen. Gesucht waren Fotoserien aus 6 bis 12 Einzelmotiven zw. 1-Kanal-Videoarbeiten, die sich inhaltlich mit dem Festivalthema »Zukunft? Welche Zukunft?!« auseinandersetzen.

Im Wettbewerbszeitraum vom 01.12.2024 bis zum 15.03.2025 reichten Fotokünstlerinnen und Fotokünstler aus 25 Ländern ihre Serien zum diesjährigen Jahresthema ein. Die Bandbreite der Einreichungen reichte dabei von künstlerischen bis hin zu journalistischen und dokumentarischen Positionen.

Argentinien, Bangladesch, Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Iran, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Republik Korea, Schweiz, Singapur, Slowakei, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, USA und VR China

Eine sechsköpfige Jury nominierte aus allen Einreichungen insgesamt 38 Video- und Fotoprojekte für die sieben Hauptausstellungen der 13. Wiesbadener Fototage. Dabei sollte die Auswahl unter anderem auch das Spektrum der eingereichten Serien abbilden.

Nicole Ahland (Kunsthaus Wiesbaden), Prof. Andrea Diefenbach (Hochschule für Künste Bremen), Kim Engels (frauen museum wiesbaden), Daniel Oschatz (Oschatz Visuelle Medien), Marc Peschke (Wiesbadener Fototage) und Jürgen Strasser (Wiesbadener Fototage)



ALLGEMEIN

DIE WICHTIGSTEN TERMINE IM ÜBERBLICK

01.12.2024 bis 15.03.2025
Internationaler Open Call für die 13. Wiesbadener Fototage

25.04.2025
Die sechs Jurymitglieder wählen abschließend aus den Einreichungen 38 Foto- und Videoprojekte für die Hauptausstellungen aus.

23.08. bis 07.09.2025
Laufzeit der sieben Hauptausstellungen der 13. Wiesbadener Fototage.

22.08. bis 07.09.2025
Laufzeit der Sonderausstellung von Studierenden der Hochschule RheinMain im Edu-Forum des Museums Wiesbaden.

24.08. bis 07.09.2025
Laufzeit der internationalen Fotobuchausstellung im Foyer des Kunsthauses Wiesbaden und im Foyer des Künstlervereins Walkmühle. In Kooperation mit dem PhotoBookMuseum Köln.

26.09. bis 07.09.2025
Laufzeit der Ausstellung von Schülerinnen und Schülern der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule in der Mauritius-Mediathek.

21.08. 2025
Pressegespräch im Kunsthaus Wiesbaden mit anschließendem Rundgang durch alle sieben Ausstellungsorte.

23.08.2025
Zentrale Eröffnungsfeier der 13. Wiesbadener Fototage in den Räumen des Künstlervereins Walkmühle mit Redebeiträgen von Dr. Hendrik Schmehl, Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden und Jürgen Strasser, Gesamtleiter und künstlerischer Leiter der Fototage.

23.08.202
Verleihung »Preis der Jury« an die international bekannte Fotokünstlerin Verdiana Albano aus Berlin im Künstlerverein Walkmühle. Die Laudatio hielt Prof. Andrea Diefenbach von der Hochschule für Künste Bremen. Die Preisübergabe erfolgte durch den Preisstifter Daniel Oschatz, Geschäftsführer Oschatz Visuelle Medien.

30.08. 2025
Foto:Talk »Bilder für die Zukunft? Welche Bilder?«. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der »Sektion Bild« der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) mit der Fotokünstlerin Mika Sperling, Henner Flohr, Leiter der Bildredaktion der F.A.Z., und Alexander Hagmann, Vorstand der »Sektion Bild« der DGPh.

20.08.2025
Einen spielerischen Blick auf die Fotogeschichte der letzen 200 Jahre bot Alexander Hagmann (dieMotive) in einem Fotografie-Quiz.

31.08. 2025
Frederic Lezmi, künstlerischer Leiter des PhotoBookMuseum Köln, stellte im Diskurs mit dem anwesenden Publikum den renommierten internationalen Fotobuchwettbewerb »Photobook Dummy Award« vor.

04.09.2025
Vortrag »Radikale Zuversicht – Zukunft im Zeichen des Epochenwandels« von der Zukunftsforscherin Lena Papasabbas. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut »The Future:Project« aus Frankfurt am Main,

07.09.2025
Finissage und Verleihung des Publikumspreises an Arez Ghaderi für seine Arbeit »Hello Italy« im sam – Stadtmuseum am Markt. Mit Redebeiträgen von Jürgen Strasser, Gesamtleiter und künstlerischer Leiter der 13. Wiesbadener Fototage, und Jörg-Uwe Funk, Kulturamtsleiter der Stadt Wiesbaden. Die Laudatio hielt Sabine Philipp, Direktorin sam – Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden. Den Preis übergab der Preisstifter Daniel Oschatz, Geschäftsführer Oschatz Visuelle Medien.

HAUPTAUSSTELLUNGEN

ALLGEMEIN

DAS JAHRESTHEMA

Als wir im Jahr 2024 begannen, ein neues Thema für die Wiesbadener Fototage zu entwickeln, war die Frage nach der Zukunft die dringlichste, die wir uns denken konnten. »Wir leben heute wieder in einer Zeit, in der sich die Zukunft alles andere als klar anfühlt.« Der erste Satz aus unserer Ausschreibung war noch untertrieben – die weltweiten Krisenherde, ökologische Katastrophen, die Unsicherheiten technischer Evolutionen, all das beschäftigt Künstlerinnen und Künstler, beschäftigt uns alle, macht uns unsicher – und führte, das wiederum ist positiv, neuerlich zu einer enormen Resonanz auf unseren Open Call.

Viele Einsendungen zum Thema und auch die von der Jury getroffene Auswahl zeigte dann im Frühjahr: Zweifel, Fragezeichen, Unsicherheiten – das sind die starken, prominenten Gefühle unserer Zeit. Doch gab es auch zukunftsoptimistische Beiträge. Werke, welche die Zustände beschreiben und auf positive Veränderung, auf Transformation drängen.

Doch wie schon bei unserem Festival im Jahr 2023 überwogen die Positionen, die Überforderung thematisieren, Zukunftsängste artikulierten, kritisch die Gegenwart beleuchteten. Und wieder fragten wir auch nach der Rolle der Fotografie in diesen so schwierigen Zeiten. Welche Rolle nimmt sie ein? Welchen Beitrag kann sie leisten?

Und die Antwort dieses Festivals war: In einer Welt, die von komplexen Herausforderungen wie Umweltzerstörung, sozialer Ungleichheit und kultureller Fragmentierung geprägt ist, bieten uns fotografische Bilder die erstaunliche Möglichkeit, die Realität in ihrer Tiefe und Vielschichtigkeit, aber auch in all ihren Unschärfen und Grauzonen sichtbar zu machen.

Fotografische Bilder helfen, Missstände offenzulegen. Sie erzählen Geschichten, berühren unser Herz. Fotografie fordert uns auf, unsere Perspektiven zu hinterfragen. Sie macht uns die Verantwortung bewusst, die wir haben, die Welt durch unser aller Handeln positiv zu verändern. Fotografie und Fotokunst sind nicht nur Spiegel unserer Welt, sondern mehr noch, Werkzeuge der Hoffnung und des Wandels. Das ist das hoffnungsvolle Resümee der 13. Wiesbadener Fototage!

HAUPTAUSSTELLUNGEN

BETEILIGTE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

VERDIANA ALBANO / BERLIN
JÜRGEN ALTMANN / STUTTGART
EVA BACHMANN / LONDON
KATERINA BELKINA / WERDER (HAVEL)
JENNY BEWER / HAMBURG
TOBY BINDER / MÜNCHEN
KAI BRÜNINGHAUS / HAMBURG
EVA BYSTRIANSKÀ / JIHLAVA
SERGHEI DUVE / HANNOVER
FALK.BRVT / HAMBURG
SIBYLLE FENDT / BERLIN
DAŠA GEIGER / HERNE
AREZ GHADERI / HANNOVER
GOSBERT GOTTMANN / FRANKFURT A. M.
ARNE GRASHOFF / BERLIN
ULRIKE HANNEMANN / BERLIN
MOHAMMAD RAKIBUL HASAN / DHAKA
JAN RICHARD HEINICKE / DORTMUND
PIA HERTEL / KÖLN
JAN HOTTMANN / STUTTGART
BERIT JÄGER / BODENHEIM
SEUNGGU KIM / SEOUL
ELLIOTT KREYENBERG / BERLIN
TOBIAS KRUSE / BERLIN
EMILÉ KRUTULYTÉ / VILNIUS
ZIYI LE / HANGZHOU
MELINA LEHMACHER / DÜSSELDORF
MAARTJE MARTISAN / AMERSFOORT
LAURA PANNACK / LONDON
ELE RUNGE / HAMBURG
SOFIA SAMOYLOVA / FRANKFURT A. M.
JULIUS SCHIEN / HANNOVER
FILIPPO VENTURI / FORLI
GERD WALISZEWSKI / KIEW, BERLIN
SVEN WEBER / STUTTGART
MARCELINA WELLMER / BERLIN
YANA WERNICKE / HOCHHEIM
LARA WILDE / BERLIN
PAULA WINKLER / BERLIN

Verdiana Albano

Jenny Bewer

Toby Binder

Eva Bachmann

Seunggu Kim

Jan Richard Heinicke

Berit Jäger

Jan Hottmann

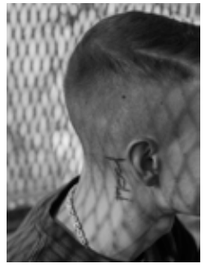
Jügen Altmann

Katerina Belkina

Sibylle Fendt & Paula Winkler

Daša Geiger

Emilé Krutulyté


Tobias Kruse

Lara Wilde

Ziyi Le

Kai Brüninghaus

Arez Ghaderi

Serghei Duve

Melina Lehmacher

Marcelina Wellmer

Laura Pannack

Elliott Kreyenberg

Gosbert Gottmann

Arne Grashoff

Ele Runge

Mohammad Rakibul Hasan

Maartje Martisan

Julius Schien

Yana Wernicke

falk.brvt

Gerd Waliszewski

Filippo Venturi

Eva Bystrianská

Ulrike Hannemann

Pia Hertel

Sofia Samoylova

Sven Weber

STIMMEN BETEILIGTER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Die Teilnahme an den Wiesbadener Fototagen war für mich eine inspirierende Erfahrung. Das Festival beeindruckte durch seine durchdachte Organisation und die Wertschätzung gegenüber Besucherinnen und Künstlerinnen. Besonders mochte ich die fußläufigen Orte – jede Ausstellung hatte ihre eigene Atmosphäre und bildete doch ein stimmiges Ganzes. Der herzliche Umgang, der offene Austausch und der kuratorische Ansatz, Fotografie über ihre Grenzen hinaus zu zeigen, haben mich tief berührt. Mein Dank gilt dem großartigen Team für Professionalität, Sensibilität und die Schaffung eines lebendigen, inspirierenden Miteinanders.

Katerina Belkina, Werder (Havel)

Herzlich, professionell, mit Anspruch und sehr engagiert – das Team der Wiesbadener Fototage hat mit dem Thema »Zukunft? Welche Zukunft?!« 2025 ein vielgestaltiges Festival auf die Beine gestellt, das mir als ausstellender Teilnehmer sehr positiv in Erinnerung bleibt. Die facettenreiche Auslegung des Themas mündete in eine Zusammenstellung inspirierender Arbeiten, die an den verschiedenen Ausstellungs-

orten in überlegten Konstellationen eine große Bandbreite von Herangehensweisen erlebbar werden ließen. Das Get-together der Künstler und die persönlichen Präsentationen einiger Arbeiten sorgten darüber hinaus für Austausch untereinander und spannende Einblicke in die fotografischen Positionen.

Kai Brüninghaus, Hamburg

Die Wiesbadener Fototage 2025 mit dem Thema „Zukunft? Welche Zukunft?!“ waren für mich eine bereichernde Erfahrung. Besonders beeindruckt hat mich, wie vielfältig die künstlerischen Positionen das Thema aufgegriffen haben – kritisch, poetisch, humorvoll oder nachdenklich. Im Austausch mit Kolleginnen und Besucherinnen entstanden intensive Gespräche, die verdeutlichten, wie aktuell und vielschichtig das Thema Zukunft uns alle beschäftigt. Das Wochenende werde ich in Erinnerung behalten als eine Zeit voller Offenheit, Neugier und lebendigem Dialog. Es war mir eine große Freude, Teil dieses vielseitigen und spannenden Festivals zu sein.

Arne Grashoff, Berlin

Das Festival hat bei mir einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und einen Maßstab gesetzt, wie ein Fotofestival ablaufen kann, nämlich mit Wärme, persönlichem Miteinander und großartigem Support. Manche Momente haben mich fasziniert und beeindruckt, zum Lachen gebracht und sogar zu Tränen gerührt. Jürgen Strasser hat für mich als Festivalleiter nicht nur die organisatorische Leitung übernommen, sondern die Künstler:innen aktiv unterstützt. Ich finde, er selbst ist ein herausragender Fotograf mit einem Blick für das Besondere, das Ästhetische und Nachhaltige. Und er hat es geschafft, ein Netzwerk aufzubauen, das Menschen mit ähnlichen Ideen zusammenbringt und gleichzeitig so eine Vielfalt kreiert.

Sofia Samoylova, Frankfurt a. M.

Wenn ich an das Eröffnungswochenende der Wiesbadener Fototage 2025 zurückdenke, denke ich vor allem an »Wertschätzung«. Die Erfahrung der Organisator:innen – allen voran Jürgen Strasser – zeigt sich nicht nur in der präzisen Auswahl spannender fotografischer Positionen, sondern auch im reibungslosen Ablauf. An alles wird gedacht, was man sich als Künstler:in wünscht: vom »Get-together« vor der Eröffnung

zum Kennenlernen bis zum späten Essen danach, um weiter viel Zeit miteinander zu verbringen. Mein persönliches Highlight war der »Artists Day« am nächsten Tag, bei dem die Künstler:innen selber über ihre Arbeit gesprochen haben. Ein sehr gelungenes Gesamtpaket mit viel Raum für Austausch!

Sven Weber, Stuttgart

Es war nicht nur schön, mit den anderen Künstler:innen und dem Publikum ins Gespräch zu kommen, sondern auch die tragenden Säulen und Sprachrohre der beteiligten Kunstvereine und Institutionen kennenzulernen. Sie stecken in die Vereine und Netzwerke viel Energie und Herzblut, während die Wiesbadener Fototage all dies in einem energetischen Rahmen zusammenführen und stützen. Die Atmosphäre war daher wunderbar, insbesondere am Eröffnungswochenende mit vielfältigem Programm und mit dem ausgiebigen Begleitprogramm.

Verdiana Albano, Berlin

AUFBAUPHASE

AKTIVES MUSEUM SPIEGELGASSE

Mit Arbeiten von
Laura Pannack, London **Baruch**

Vielen Dank an das Fototage-Team! Es ist sensationell geworden. Wir werden die nächsten Wochen damit verbringen, alles genau unter die Lupe (oder Linse) zu nehmen. *Gästebucheintrag*

Die Fototage Wiesbaden 2025 haben im Aktiven Museum Spiegelgasse für die Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e. V. (AMS) die Video- und Fotoarbeit »Baruch« der mehrfach prämierten Londoner Fotografin Laura Pannack gezeigt – Inhalt und Form dieses Angebots passten hervorragend zum Ort des Geschehens und dem AMS als Ausstellungsort. Die mutige Arbeit von Laura Pannack folgt den Suchbewegungen eines jungen chassidischen Mannes, der seinem Glauben treu bleiben, aber den strengen Regeln und Rollenvorgaben seiner ultra-orthodoxen Gemeinde entkommen will. Es wird kein Hass auf eine religiöse Überzeugung gepredigt, es wird keine laute Anklage gegen die in vielen autoritären Glaubenswelten kultivierte Intoleranz geführt. Pannacks Arbeit ist ein auffällig ruhiges und nachdenkliches Werk in schrecklich unruhigen und blindwütigen Zeiten. Dass das AMS unter solch äußeren Umständen einen konstruktiven Akt jüdischer Selbstprüfung zum Thema »seiner« Ausstellung gemacht hat, hat das Fototagepublikum nachdrücklich gelobt. Wir haben darauf stets mit dem Hinweis geantwortet, dass dieses Lob nicht dem AMS, sondern dem künstlerischen LeiterJürgen Strasser gebührt. Solche Angebote eröffnen uns den Zugang zu Zielgruppen, die sonst nicht ohne Weiteres den Weg zu einer Institution deutsch-jüdischer Erinnerungskultur finden.

Georg Habs
Sprecher der AMS-Ausstellungsgruppe

HAUPTAUSSTELLUNGEN

FRAUEN MUSEUM WIESBADEN

Mit Arbeiten von
Jürgen Altmann, Stuttgart **Talking Places**
Kai Brüninghaus, Hamburg **Elektrowesen**
Eva Bystrianská, Jihlava **Zero Waste Jihlava**
Ulrike Hannemann, Berlin **Scope of Responsibility**
Pia Hertel, Köln **Wars `R Us**
Ele Runge, Hamburg **Just Another Tuesday**

Der Zugang zu Kultur ist äußerst wichtig. Ich habe meine drei Kinder mitgenommen, um ihnen zu helfen, neue Perspektiven zu entwickelund ihnen Denkanstöße zu geben. *Besucherstimme*

Die 13. Wiesbadener Fototage 2025 unter dem Motto „Zukunft? Welche Zukunft?!“ sind ein ambitioniertes Festival, das aktuelle Fragen unserer Zeit fotografisch in den Fokus rückte. Es war ein spannender und vielschichtiger Ausstellungsparcours, nicht nur bei uns,
sondern an allen Orten: Von Pia Hertel, deren »Wars `R Us“« Kriegsbegeisterung ins Kinderzimmer holte, bis zu Jürgen Altmann »Talking Places«, der Architektur nicht nur als funktionalen oder ästhetischen Raum, sondern auch als (nicht) eingelöstes »Zukunftsversprechen« thematisierte.

Natürlich sind solche Zukunftsthesen oft schwer erträglich, und manche Arbeiten waren nur auf den zweiten Blick greifbar. Aber gerade darin liegt eine Stärke: Impulse, Reflexion und Vorstellungen entdecken, die in viele Richtungen weisen und damit komplexe Antworten umreißen. Das macht die Fototage aus – nicht nur ästhetisch, sondern auch politisch und ethisch.“

Kim Engels, Künstlerische Leiterin frauen museum wiesbaden

HAUPTAUSSTELLUNGEN

GALERIE RUBRECHT CONTEMPORARY

Mit Arbeiten von

Sven Weber, Stuttgart warten wir es ab, wie weit wir kommen ....

Lara Wilde, Berlin ich weiß, wie ich hierherkam, aber ich weiß nicht, wie ich weiterkomme

Zunächst einmal möchte ich Ihnen für diese Initiative danken. Ich bin ein junger Fotograf und schätze es sehr, dass Sie der Welt die Möglichkeit geben, die Welt mit den Augen eines Fotografen zu sehen. Am Ende war ich sehr inspiriert. Vielen Dank!
Besucherstimme

Die Wiesbadener Fototage waren für mich ein voller Erfolg. Besonders freute mich, die Positionen von Sven Weber und Lara Wilde kuratorisch in meiner Galerie zusammenzubringen. Dadurch entstand ein spannender Dialog über die Zukunft zweier Generationen – der »Alten« und der »Jungen« –, die beide auf ihre Weise Transformation verkörpern. Zugleich hat das Team um Leiter Jürgen Strasser mit neuen digitalen Formaten, etwa online abrufbaren Künstlerinterviews, das Festival nachhaltig näher an das Publikum gebracht. Weiter so!

Leander Rubrecht
Galerie Rubrecht Contemporary

HAUPTAUSSTELLUNGEN

KUNSTHAUS WIESBADEN

Mit Arbeiten von

Serghei Duve, Hannover **Helle Erinnerung**
Sibylle Fendt & Paula Winkler, Berlin **Tag X**
Daša Geiger, Herne **25 Millionen Mal**
Mohammad Rakibul Hasan, Dhaka **The Blue Fig**
Elliott Kreyenberg, Berlin **Something Was Missing Within**
Ziyi Le, Hangzhou **New Comer**
Melina Lehmacher, Düsseldorf **Neue Stadt**
Julius Schien, Hannover **Rechtes Land**
Filippo Venturi, Forli **Broken Mirror**
Marcelina Wellmer, Berlin **Solid Landscapes**
Yana Wernicke, Hochheim **Companions**

Eine ganz tolle, sehr relevante Ausstellungsreihe. Das Thema wurde vielfältig beleuchtet und als Besucher geht man inspiriert aus der Veranstaltung heraus. Besonders schön fand ich es, dass man gleichzeitig auch einen Stadtrundgang macht und Wiesbaden auf neue Weise kennenlernt. Großes Lob! *Besucherstimme*

In Wiesbaden gelingt es den Fototagen, Fotografie und Videokunst als lebendigen Dialograum zu öffnen – mitten im Herzen der Stadt und unter dem Motto »Zukunft? Welche Zukunft?!«. Das Festival vereint internationale und lokale Perspektiven, fördert Austausch und inspiriert zur Auseinandersetzung mit Fragen unserer Zeit. Neben weiteren beteiligten Kunst- und Kulturorten stand auch das Kunsthaus Wiesbaden gerne wieder mit seiner Ausstellungshalle in historisch wie architektonisch markanter Lage zur Verfügung. Elf Positionen wurden hier vom kuratorischen Team der Fototage professionell präsentiert, u. a. Arbeiten von renommierten Fotografen wie Filippo Venturi und dem Duo Sybille Fendt und Paula Winkler, aber auch von ambitionierten Nachwuchstalenten wie Melina Lehmacher und Ziyi Le. Die Kooperation hat eindrucksvoll gezeigt, wie gemeinsame kulturelle Projekte die Vielfalt und Strahlkraft Wiesbadens stärken.

Monique Behr
Leiterin Kunsthaus Wiesbaden

HAUPTAUSSTELLUNGEN

KUNSTVEREIN BELLEVUE-SAAL

Mit Arbeiten von

Tobias Kruse, Berlin **Deponie**
falk.brvt, Hamburg **schwarz rot gold 2024**
Gosbert Gottmann, Frankfurt a.M. **Vortex**
Maartje Martisan, Amersfoort **Neverending End**

Zum ersten Mal bei den Fototagen. Besonders berührend die konzeptionelle Umsetzung zum Thema Zukunft. Nicht das Einzelbild zählt. Es ist ein Netz, das sich aufbaut. *Gästebucheintrag*

Im Kunstverein Bellevue-Saal wurden während der 13. Wiesbadener Fototage vier künstlerische Positionen gezeigt, die sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Phänomen der Zeit auseinandersetzten. Alle Positionen stehen erst einmal für sich. Das kuratorische Team der Fototage lässt uns durch seine Auswahl und die Präsentation Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen, setzt Rauminstallationen, Fotografie und Videoarbeiten in einen künstlerischen Dialog. Ist Zukunft denkbar, ohne die Vergangenheit in den Blick zu nehmen? Eine Verbindung zwischen Vergangenem und Zukünftigem wurde in dieser Ausstellung durch das Medium der Fotografie spür- und sichtbar.

Christine Pacholak
1. Vorsitzende im Kunstverein Bellevue-Saal

HAUPTAUSSTELLUNGEN

KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE

Mit Arbeiten von

Verdiana Albano, Berlin **i ain`t from no east coast**
Katerina Belkina, Werder (Havel) **For All Mankind**
Jenny Bewer, Hamburg **Abuse of Power**
Toby Binder, München **Die geteilte Jugend von Belfast**
Arne Grashoff, Berlin **Human Makes Human**
Jan Hottmann, Stuttgart **Man And Machine**
Seunggu Kim, Seoul **Better Days**
Emilé Krutulyté, Vilnius **At 10:35 I Leave My Flat**
Gerd Waliszewski, Berlin/Kiew **Between The Sirens**

Was für intensive Tage, die Wiesbadener Fototage 2025! Angefüllt mit spannenden Arbeiten internationaler Kunstschaffender, interessanten Begleitevents und regem persönlichen Austausch. Und wie schön (und leider selten), so viele Wiesbadener Kulturinstitutionen temporär unter einer inhaltlichen Klammer vereint zu sehen. Das macht nicht nur Spaß, sondern mobilisiert auch ein großes kunstinteressiertes Publikum. Umso mehr hat es uns vom Künstlerverein Walkmühle gefreut, nicht nur das erste Mal an diesem beachtenswerten Event teilzunehmen, sondern auch Gastgeber für die Eröffnung der Fototage und die Verleihung des Preises der Jury sein zu dürfen. Bleibt zu wünschen, dass es noch viele Fortsetzungen des Festivals geben möge. Wir sind gerne wieder dabei!

Wulf Winckelmann, Vorsitzender des Vorstandes im Künstlerverein Walkmühle

Danke für die kostenlosen wunderbaren Ausstellungen. Sehr divers und aufregend. Danke an alle Beteiligten. *Gästebucheintrag*

Dass es kostenlos ist, finde ich sehr toll. Das ermöglicht mehr Bildung und kritisches Denken. *Gästebucheintrag*

HAUPTAUSSTELLUNGEN

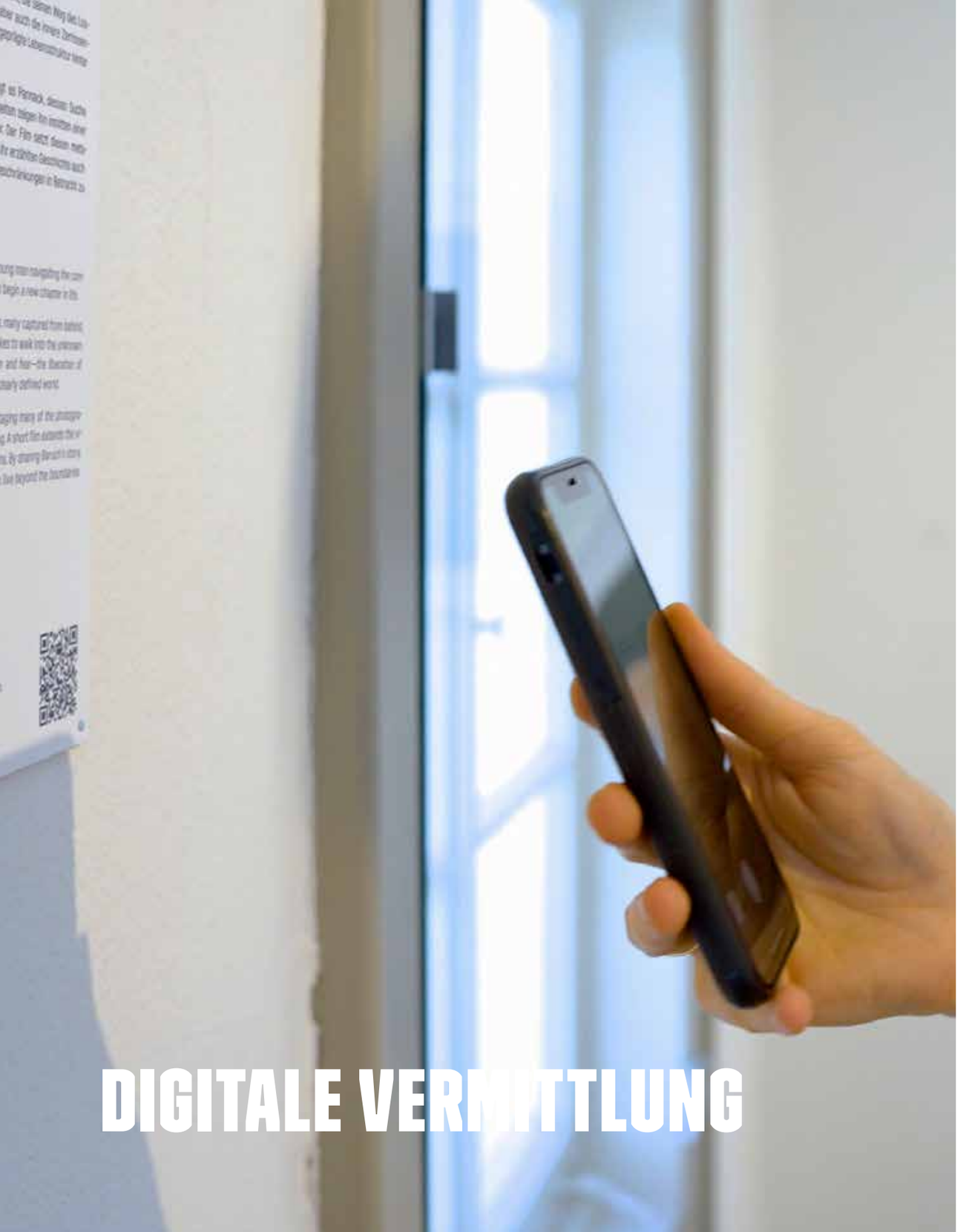
SAM – STADTMUSEUM AM MARKT

Mit Arbeiten von
Eva Bachmann, London **Closed For Business**
Arez Ghaderi, Hannover **Hello Italy**
Jan Richard Heinicke, Dortmund **Veins of Doubt**
Berit Jäger, Bodenheim **Blick nach vorn – Zukunft zwischen Realität und KI**
Sofia Samoylova, Frankfurt a. M. **Serafima & Jevhen**

Eine wunderbare Ausstellung, die ganz viel Lob verdient. Sehr interessante, an- und aufregende Werke in tollen Locations. Ich freue mich schon auf ein nächstes Mal! *Gästebucheintrag*

Sehr schön kuratiert. Eine facettenreiche Sammlung toller Bilder mit vielen Fragen und Visionen. Zukunft halt. Gästebucheintrag

Die Wiesbadener Fototage 2025 haben im sam erneut ihre verbindende Kraft entfaltet: Sie machten zeitgenössische Perspektiven auf gesellschaftliche Umbrüche erfahrbar und regten zur Reflexion über Identität und Geschichte, Gegenwart und vor allem Zukunft an. Das sam – Stadtmuseum am Markt ist dafür genau der richtige Ort. Das Festival bringt ein Publikum zu uns, das sich ganz speziell für Fotografie begeistert, aber auch intensiv mit den Fragen gesellschaftlichen Wandels auseinandersetzt. Die zwei Wochen zählen zu den Highlights in unserem Haus und die Verleihung des Publikumspreises am Ende an Arez Ghaderi war ein ganz besonderes Geschenk für uns. Wir werden noch lange von den ergreifenden Begegnungen und emotionalen Momenten zehren, die diese Fototage geprägt haben. Vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit mit den KuratorInnen und KünstlerInnen bei den zahlreichen Veranstaltungen, und vor allem an Jürgen Strasser und Team für die wie immer großartige Organisation, Durchführung und Begleitung.
Sabine Philipp, Direktorin sam – Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden



DIGITALE VERMITTLUNG

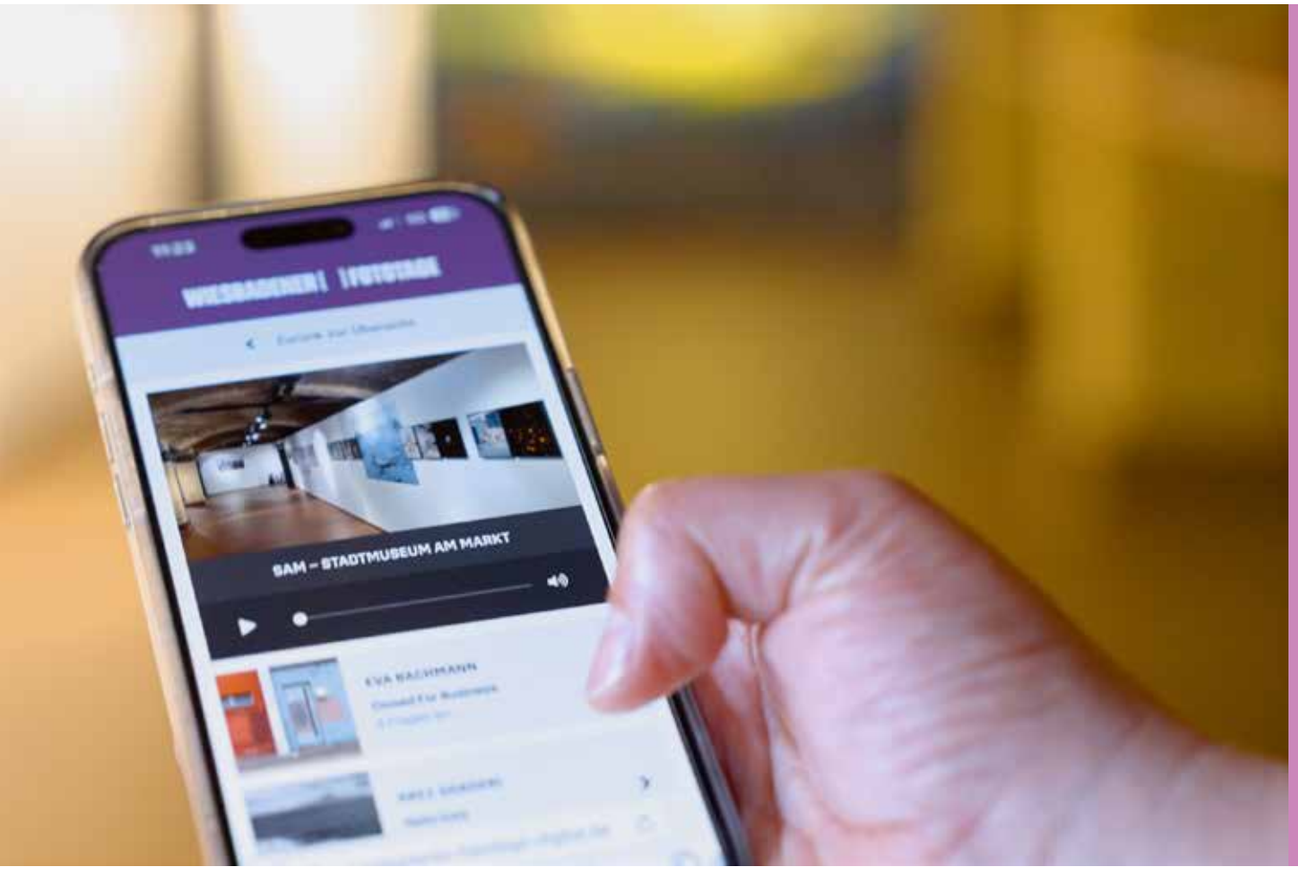
Mit dem Smartphone in der Hand und Kopfhörern im Ohr tauchten Besucherinnen und Besucher der Wiesbadener Fototage 2025 in ein neues Ausstellungserlebnis ein. Über QR-Codes direkt an den Werken konnten sie Werkbesprechungen, Interviews, Videos sowie Statements der beteiligten Künstlerinnen und Künstler abrufen – spontan, ortsunabhängig und im eigenen Tempo. Das digitale Vermittlungsprogramm verband den analogen Ausstellungsrundgang mit einer digitalen Erzählebene: Wer wollte, hörte Hintergründe, Geschichten, Gedanken – zum Teil gesprochen von den Beteiligten selbst. So entstand Nähe, die weit über den Ausstellungsraum hinausreichte.

Insgesamt standen 2 Stunden, 18 Minuten und 34 Sekunden Ton- und Videomaterial zur Verfügung – zugänglich in sieben Häusern, vom Aktiven Museum Spiegelgasse über das Kunsthaus Wiesbaden bis zum sam – Stadtmuseum am Markt. Auf der Plattform *wiesbadener-fototage-digital.de* blieb alles auch nach dem Festival abrufbar: als Archiv, Erinnerung und Inspirationsquelle. Die Besucherinnen und Besucher konnten bereits vorab entdecken, was sie erwartete, oder später in Ruhe nachhören, was sie im Raum berührt hatte. Das Ergebnis war ein Festival, das nicht nur gesehen, sondern erlebt und gehört werden konnte – ein Beispiel dafür, wie Fotografie, Sprache und Technologie zu einer neuen Form der Kunstvermittlung verschmelzen.

DIGITALE VERMITTLUNG

WERKBESPRECHUNGEN, INTERVIEWS ...

Das war echt hilfreich. Ich habe mir einige Dinge vor Ort angehört, andere später zu Hause. Super Idee. Danke dafür! *Gästebucheintrag*



17.820 INHALTSAUFRUFE INGESAMT

RANKING AUSSTELLUNGSORTE

1. Frauen Museum Wiesbaden
2. Kunsthaus Wiesbaden
3. sam – Stadtmuseum am Markt
4. Galerie Rubrecht Contemporary
5. Künstlerverein Walkmühle
6. Kunstverein Bellevue-Saal
7. Aktives Museum Spiegelgasse

RANKING KÜNSTLER*INNEN

1. Arez Ghaderi
2. Julius Schien
3. Katerina Belkina
4. Mohammad Rakibul Hasan
5. Toby Binder

Toll ist das umfangreiche digitale Angebot zu den Ausstellungen und den Künstlern, es wird zu jeder Ausstellung begleitendes Audiomaterial angeboten. Der Clou aber ist das über die Webseite der Fototage bleibend zugängliche Angebot zu den Ausstellungen mit Filmen, Interviews, Making-ofs und Werkbesprechungen. Zusammen mit dem Ausstellungskatalog ein sehr großer Mehrwert. In diesem Umfang für mich sogar ein Alleinstellungsmerkmal. *Folker Winkelmann, Besucher*

SONDERAUSSTELLUNGEN

Es war mir eine Freude zu sehen, dass die Fototage auch den fotografischen Nachwuchs in die Ausstellungsreihe integriert. Vielen Dank für das Engagement.

Besucherstimme

EDU FORUM IM MUSEUM WIESBADEN

Mit Arbeiten von
Zoe Abt, Vera Backstein, Michael Bott, Laura Freund, Julian Fröhleke, Aron Hahn, Maxima Hermanns, Fabienne Hopf, Kaya Schulz, Pine Steinfurth, Luise Heinz und Anna-Kaliopi Zachariadis

Ich finde es toll, wie wichtige Themen auf kreative Weise zum Vorschein gebracht werden. Weitermachen! *Gästebucheintrag*

Hochschule **RheinMain**

Zunächst schien alles ein Wagnis zu sein. Für das erste Projekt zu Beginn meiner Lehrtätigkeit an der Hochschule RheinMain machte ich mich für die Teilnahme an den Wiesbadener Fototagen 2025 stark, doch es gab weder einen Ausstellungsort noch Erfahrungswerte unter den engagierten Studierenden. Der perfekte Ort fand sich, doch er bat kaum Wandfläche für Fotografien. Wie lösen wir das nun wieder?

Am Ende war alles ein voller Erfolg und das Fach Fotografie im Studiengang Kommunikationsdesign an der Hochschule RheinMain bedankt sich bei den Wiesbadener Fototagen und dem Landesmuseum Wiesbaden für die wunderbare Kooperation. Wir ließen die vage Zukunft der Menschen als Fotografien am seidenen Faden im Raum schweben und fanden viel Zuspruch und Besucher:innen unserer Foto-Installation im Edu Forum des Museums.

Timo Klos, Lehrbeauftragter Fotografie
Hochschule RheinMain

MAURITIUS-MEDIATHEK

Beteiligt waren
Ahmad, Armin, Batu, Bedirhan, Christos, Damon, Dionis, Elma, Farzana, Jennifer, Marija, Simel und Tabor

Projektleitung: Carla Sierks (Riehl-Schule) und Michaela Höllriegel (Wiesbadener Fototage)

Das Projekt wurde im Rahmen des Programms »Kulturelle Bildung an Schulen« vom Kulturamt Wiesbaden gefördert.

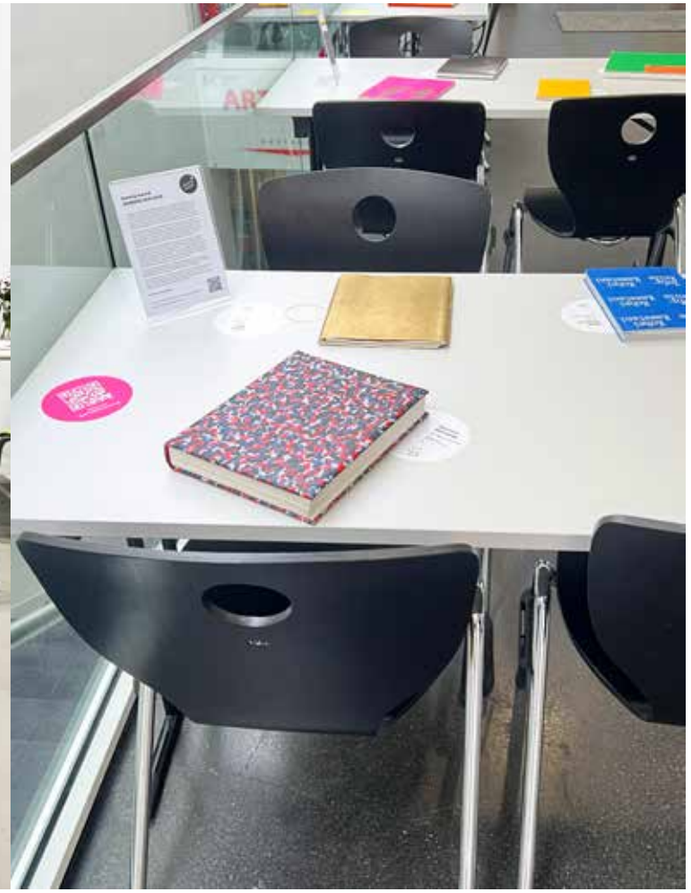
»Ich dachte, ich wäre die Lehrerin. Im Juni wurde alles anders, ein Schüler holte mich für ein Fotoshooting ab. Vom ersten Moment an war klar, er hat den Plan! Er erklärte, führte, lenkte. Er war Lehrer – ich Schülerin. Ich war begeistert«, so das Resümee von Schulleiterin Swantje Dietrich.

Die Teilnahme an den Wiesbadener Fototagen im Rahmen eines kulturellen Bildungsprojekts war für die beteiligten Schüler*innen eine ganz besondere Möglichkeit, sich individuell mit dem Thema Zukunft auseinanderzusetzen und zu präsentieren: ob Bilder zum Thema Freundschaft, Natur, Frieden, Krieg oder auch die ganz persönliche »Dream-Future«, von der ersten Idee bis zur praktischen Arbeit mit der Kamera und Hängen der Werke – alles lag in Schülerhand. Feierliche Vernissage und Ausstellung in der Mediathek waren DAS Highlight und ein erfolgreicher sowie wertschätzender Abschluss für alle Beteiligten.

Swantje Dietrich, Schulleiterin der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

SONDERAUSSTELLUNGEN

PHOTOBOOK DUMMY AWARD



Fotokunst zum Blättern! Die erfekte Ergänzung zu den Ausstellungen der Wiesbadener Fototage.
Gästebucheintrag

Die Wiesbadener Fototage waren bereits 2022 ein wichtiger Fixpunkt auf der Welttournee des Dummy Awards. Leider wurde die diesjährige Shortlist zeitgleich in Prag und New York ausgestellt und stand so nicht mehr zur Verfügung, so dass wir uns für Wiesbaden ein ganz besonderes Special ausgedacht haben. Wir konnten dem Wiesbadener Publikum im Kunsthaus Wiesbaden die gedruckten Gewinnerbücher der letzten 15 Jahre präsentieren und haben für das Foyer des Künstlervereins Walkmühle ein Best-Of der Dummy Award Shortlists der letzten fünf Jahre zusammengestellt. Besonders gefreut hat mich, dass ich das diesjährige Dummy Award Programm durch eine Präsentation am 31.08. im Kunsthaus Wiesbaden abrunden und auch die vielen tollen Ausstellungen besuchen konnte, die das Team um Jürgen Strasser auf die Beine gestellt hat! Großes Kompliment von unserer Seite.

Frederic Lezmi, Künstlerischer Leiter PhotoBookMuseum & Dummy Award

The PhotoBookMuseum

FESTIVALPROGRAMM

Nach dem tollen Eröffnungswochenende folgten zwei Wochen mit spannenden Veranstaltungen wie dem inspirierenden Vortrag »Radikale Zuversicht« und dem lustigen Fotoquiz-Abend in der Galerie Rubrecht Contemporary.
Besucherfragebogen

Ein umfangreiches und ambitioniertes Begleitprogramm war neben dem Ausstellungsparcours die zweite große Säule der 13. Wiesbadener Fototage.

In den Führungen, Artist Talks, Filmen, Vorträgen und Diskussionsformaten wurde sichtbar, wie Fotografie Menschen verbindet – als gemeinsames Nachdenken über die Gegenwart und als Einladung, Zukunft gemeinsam zu denken und auch zu gestalten.

Unterstützt wurde das Festivalprogramm von regionalen und überregionalen Kooperationspartnern.

1
FOTO-QUIZ

2
FILME

3
VORTRÄGE &
FOTO:TALKS

5
ARTIST TALKS

7
FÜHRUNGEN &
RUNDGÄNGE

ERÖFFNUNGSFEIER

Die Wiesbadener Fototage wurden in den Räumen des Künstlervereins Walkmühle mit einer großen Feier und zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Kultur eröffnet. Nach einem Grußwort von Dr. Hendrik Schmehl, Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden, wurde dies durch die Eröffnungsrede von Jürgen Strasser auf den Punkt gebracht: Seine Rede ließ der künstlerische Leiter der Fototage durch KI erstellen und auch durch eine KI-Stimme vortragen. Die Eröffnungsfeier war durch diesen Clou mehr als nur ein Festakt – sie markierte den inhaltlichen Auftakt des Festivals und machte das Festivalmotto »Zukunft? Welche Zukunft?!« für alle Anwesenden sofort greifbar.

Ein Abend voller Herzlichkeit, guter Gespräche und Begegnungen – perfekt organisiert und mit einer offenen Atmosphäre. Am liebevoll zubereiteten Buffet kam man schnell ins Gespräch – ein großartiger Start in die Wiesbadener Fototage!
Ulrike Hannemann, Beteiligte Fotokünstlerin

VERANSTALTUNGEN

ARTISTS DAY

Besonders schön fand ich es, dass man bei dieser Veranstaltung gleichzeitig auch einen Stadtrundgang macht und Wiesbaden auf neue Weise kennenlernt. *Besucherfragebogen*

Am »Artists Day« öffneten sich alle Ausstellungshäuser für persönliche Begegnungen mit den Künstlerinnen und Künstlern. Vom Aktiven Museum Spiegelgasse über das Kunsthaus Wiesbaden bis zum Künstlerverein Walkmühle führten die Beteiligten selbst durch ihre ausgestellten Werkreihen.

Die Besucherinnen und Besucher konnten mit ihnen über künstlerische Strategien, biografische Bezüge oder gesellschaftliche Perspektiven sprechen und diskutieren. Es war ein Tag, der die Offenheit, den dialogischen Charakter der Wiesbadener Fototage besonders erfahrbar machte.

Es war grandios! Tausend Dank für diese Inspiration, die leidenschaftlichen Einführungen am Artists Day, die direkte Kommunikation mit den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern! Ganz außergewöhnlich in den heutigen Zeiten! Ihr seid die Besten! *Besucherfragebogen*

VERANSTALTUNGEN

ARTIST TALKS & FÜHRUNGEN

In anregenden Dialogen wurden Themen wie gesellschaftlicher Wandel, persönliche Erfahrungen, neue technische Möglichkeiten und individuelle Zukunftsbilder beleuchtet. Dabei ging es weniger um eindeutige Antworten als um die Offenheit, Zukunft als Prozess und Projektionsfläche zu begreifen. *Berit Jäger, Beteiligte Fotokünstlerin*

Wir hatten eine großartige Führung mit empathischen Erklärungen zu den Künstlern – wir sind wieder einmal begeistert. Vielen Dank!
Gästebucheintrag

Wesentlicher Bestandteil der Wiesbadener Fototage ist der Dialog mit dem Publikum. Artist Talks und Führungen sind bewährte Formate, um Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit zu bieten, Kontext, Ideen und Inspirationen hinter einem Werk bzw. einer Werkreihe zu erfahren. Beide Formate boten Denkanstöße, ermöglichten kritische Reflexion und machten den Ausstellungsbesuch zu einem aktiven und partizipatorischen Erlebnis.

In den Artist Talks sprachen Berit Jäger und Arez Ghaderi mit Jürgen Strasser, Verdiana Albano mit Dr. Christina Leber, Julius Schien mit Daniel Oschatz sowie Gosbert Gottmann mit Marc Peschke. Die Gespräche boten vertiefende Einblicke in Haltung und Arbeitsweise der Künstlerinnen und Künstler und machten deutlich, wie stark persönliche Erfahrungen und gesellschaftliche Fragestellungen ineinandergreifen.

In den begleitenden Führungen und Rundgängen stand das Gespräch über die gezeigten Arbeiten und die eigene Wahrnehmung im Mittelpunkt. Die Mischung zwischen dem subjektiven Blick der Teilnehmenden und dem fachlichen Know-how der Leitenden (Janine Erkel, Michaela Höllriegel, Dr. Christiane Morsbach und Jürgen Strasser) bot eine besondere Möglichkeit, sich den Ausstellungen und dem kuratorischen Konzept zu nähern.

VERANSTALTUNGEN

KOOPERATIONSPROJEKTE

Neben Artist Talks und Führungen griffen Veranstaltungen mit Kooperationspartnern zentrale Fragen des Festivalmottos auf.

Der DGPh-Talk im Kunsthaus Wiesbaden unter dem Titel »Bilder für die Zukunft? Welche Zukunft?« brachte Positionen aus Wissenschaft, Medien und künstlerischer Praxis zusammen und reflektierte Verantwortung, Wahrnehmung und Nachhaltigkeit. Ebenfalls im Kunsthaus referierte Frederic Lezmi vom PhotoBookMuseum in Köln über den Photobook Dummy Award und das Fotobuch als wichtige Selbstdarstellungsform für Fotografinnen und Fotografen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag »Radikale Zuversicht« von Lena Papasabbas (The Future:Project), die Wege zu einem neuen Zukunftsdenken zwischen Forschung und Kreativität skizzierte.

Die Reihe »Fotografie im Film« wurde von der Calgari FilmBühne unterstützt und beschäftigte sich mit Erinnerung, Widerstand und sozialer Wahrnehmung – Themen, die auch in den Ausstellungen wiederkehrten.

Mit Humor und Spielfreude an 200 Jahre Fotogeschichte erinnerte der Fotografie-Quizabend mit Alexander Hagmann (dieMotive) in der Galerie Rubrecht Contemporary. Ein Format, das den familiären Geist des Festivals auf sympathische Weise transportierte..

VERLEIHUNG »PREIS DER JURY« UND PUBLIKUMSPREIS

Wesentlicher Bestandteil der Wiesbadener Fototage sind neben dem Ausstellungsparcours und den begleitenden Veranstaltungen die beiden Förderpreise »Preis der Jury« und »Publikumspreis«, die auch in diesem Jahr vergeben wurden. Der »Preis der Jury« wird im Rahmen der Eröffnungsfeier vergeben, der »Publikumspreis« am letzten Festivaltag im Ausstellungsort des Publikumslieblings.

Mit dem »Preis der Jury« wurde in diesem Jahr die Berliner Fotokünstlerin Verdiana Albano für ihre Arbeit »i ain`t from no east coast« ausgezeichnet. Für den Publikumspreis haben 437 Besucherinnen und Besucher ihre Stimme abgegeben. Die Wahl fiel auf den Fotojournalisten Arez Ghaderi aus Hannover für seine Reportage »Hello Italy«. Die Preisübergabe fand in diesem Jahr im sam – Stadtmuseum am Markt statt. Beide Förderpreise sind mit je 1.500 € dotiert und wurden von Oschatz Visuelle Medien gestiftet.

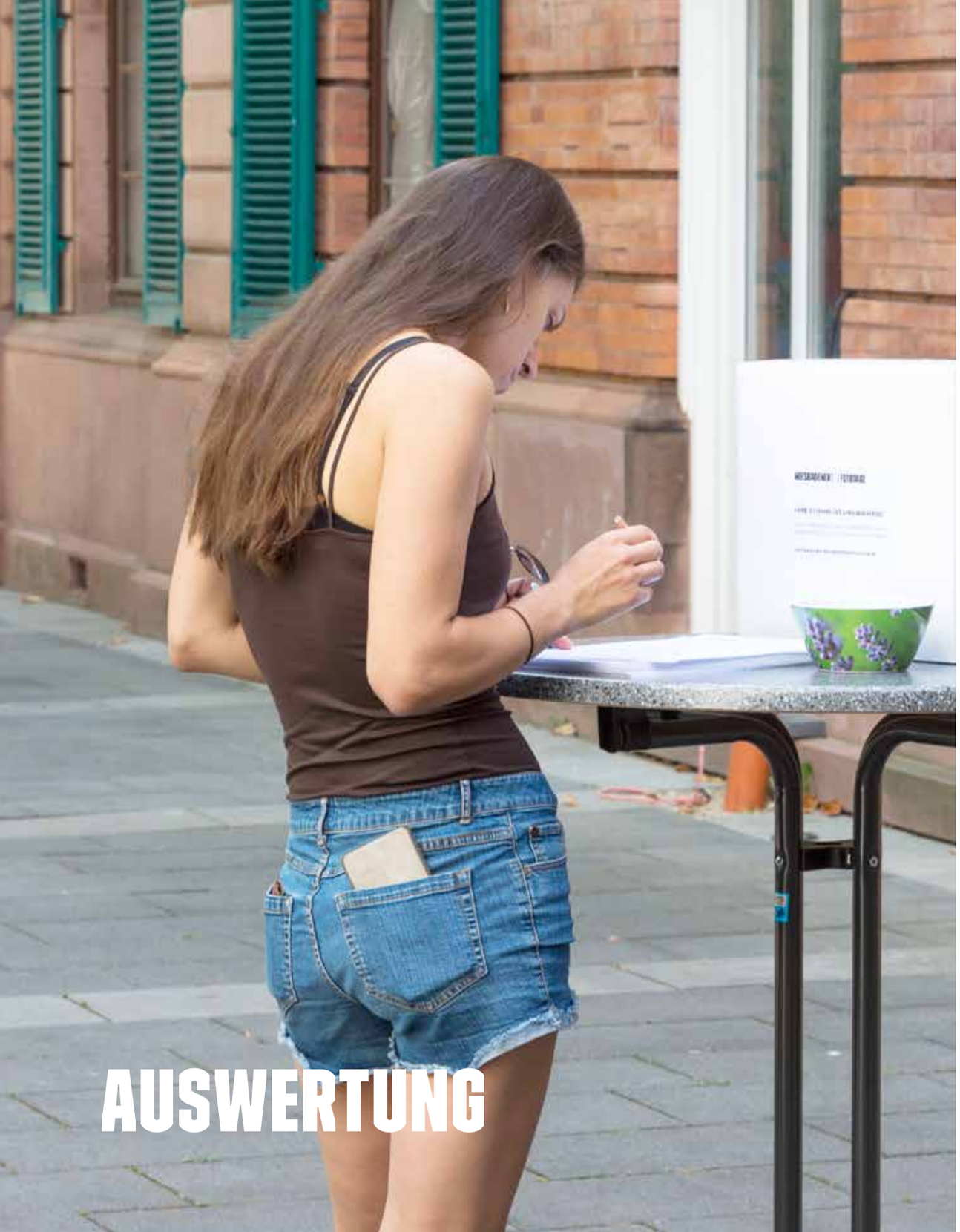
Wir freuen uns, dass wir mit der Stiftung der beiden Förderpreise unseren Teil zum Erfolg der Wiesbadener Fototage 2026 beitragen durften.
Daniel Oschatz, Geschäftsführer Oschatz Visuelle Medien

Den Preis der Jury erhält Verdiana Albano mit ihrer Arbeit i ain`t from no east coast« – sie hat die Jury durch ihre kraftvolle und vielschichtige Auseinandersetzung mit Fragen von Identität, Herkunft und Sichtbarkeit überzeugt. Durch die Verbindung von dokumentarischer und inszenierter Fotografie, Archivmaterial, Selbstporträts und installativen Elementen entsteht ein vieldeutiger Reflexionsraum, der persönliche Narrative mit gesellschaftlicher Relevanz verwebt. *Laudatorin Prof. Andrea Diefenbach (Hochschule für Künste Bremen)*

Mir bedeutet es sehr viel, dass genau diese Arbeit ausgezeichnet wurde, da somit auch auf afrodeutsche und ostdeutsche Perspektiven der deutschen Geschichte aufmerksam gemacht und der Kanon um diese Blickpunkte erweitert wird. Mich berührt es natürlich auch sehr, weil »i ain't from no east coast« eine extrem persönliche Arbeit mit echten Fotos aus unserem Familienalbum ist.
Verdiana Albano, Preisträgerin der Jury 2025

»In Zeiten, in denen das Thema Migration die Gesellschaft spaltet, tiefe Ängste schürt und populistischen Strömungen Tür und Tor öffnet, ist die Entscheidung des Festivalpublikums ein klares Statement – ein Bekenntnis zu Menschenwürde und Menschlichkeit. Und dafür sagen wir DANKE! und sind mit Recht stolz auf unser Publikum«, so der künstlerische Leiter Jürgen Strasser bei der Preisverleihung.

Den Publikumspreis erhalten zu haben, bedeutet, dass die Fotoserie »Hello Italy« sehr offensichtlich in vielerlei Hinsicht den Nerv der Besucherinnen und Besucher getroffen hat. Es gelingt Arez Ghaderi, mit den hier im Stadtmuseum gezeigten Aufnahmen von Flüchtenden Empathie zu wecken!
Laudatorin Sabine Philipp, Direktorin sam – Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden



AUSWERTUNG

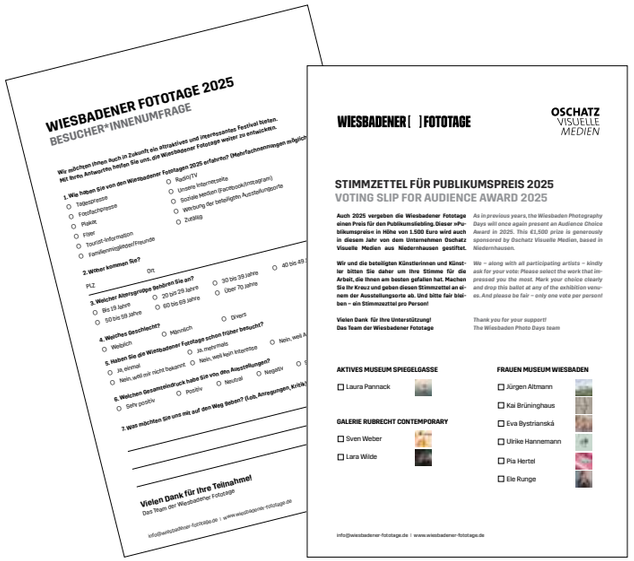
BESUCHERZAHLEN

7.235
BESUCHERINNEN UND BESUCHER
IN DEN SIEBEN HAUPTAUSSTELLUNGEN

420
BESUCHERINNEN UND BESUCHER BEI ERÖFFNUNGSFEIER
UND VERLEIHUNG DES PUBLIKUMSPREISES

335
BESUCHERINNEN UND BESUCHER BEI
DEN FÜHRUNGEN UND ARTIST TALKS

17.820
AUFRUFE DIGITALES VERMITTLUNGSPROGRAMM



WIESBADENER FOTOTAGE 2025
BESUCHER*INNENUMFRAGE

Wir achten Ihnen Auch in Zukunft ein attraktives und interessantes Festival bieten.
Mit Ihre Antworten helfen Sie uns, die Wiesbadener Fototage weiter zu entwickeln.

1. Wie haben Sie von den Wiesbadener Fototagen 2025 erfahren? (Mehrfachnennungen möglich)
- Tagespresse
- Fotofachmesse
- Plakat
- Flyer
- Tourist-Information
- Familienmitglieder/Freunde
- Rundfunk
- Urban Interventions
- Soziale Medien (Facebook/Instagram)
- Werbung fur beteiligtes Ausstellungsorte
- Zufällig

2. Woher kommen Sie?
PLZ Ort

3. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?
- Bis 19 Jahre
- 20 bis 29 Jahre
- 30 bis 39 Jahre
- 40 bis 49
- 50 bis 59 Jahre
- 60 bis 69 Jahre
- Über 70 Jahre

4. Welches Geschlecht?
- Weiblich
- Männlich
- Divers

5. Haben Sie die Wiesbadener Fototage schon früher besucht?
- Ja, einmal
- Ja, mehrmals
- Nein, will mir nicht merken
- Nein, weiß kein Interesse
- Nein, weiß A

6. Welchen Gesamteindruck habe Sie von den Ausstellungen?
- Sehr positiv
- Positiv
- Neutral
- Negativ

7. Was möchten Sie uns mit auf den Weg geben? (Lob, Anregungen, Kritik)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!
Das Team der Wiesbadener Fototage

Info@wiesbadener-fototage.de | www.wiesbadener-fototage.de

WIESBADENER [ ]FOTOTAGE
OSCHATZ VISUELLE MEDIEN

STIMMZETTEL FÜR PUBLIKUMSPREIS 2025
VOTING SLIP FOR AUDIENCE AWARD 2025

Auch 2025 vergeben die Wiesbadener Fototage einen Preis für den Publikumsliebling. Dieser »Publikumspreis« in Höhe von 1.500 Euro wird auch in diesem Jahr von dem Unternehmen Oschatz Visuelle Medien aus Niedernhausen gestiftet.

Wir und die beteiligten Künstlerinnen und Künstler bitten Sie daher um Ihre Stimme für die Arbeit, die Ihnen am besten gefallen hat. Machen Sie Ihr Kreuz und geben diesen Stimmzettel an einem der Ausstellungsorte ab. Und bitte fair bleiben – ein Stimmzettel pro Person!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Das Team der Wiesbadener Fototage

As in previous years, the Wiesbaden Photography Days will once again present an Audience Choice Award in 2025. This €1,500 prize is generously sponsored by Oschatz Visuelle Medien, based in Niedernhausen.

We – along with all participating artists – kindly ask for your vote. Please select the work that impressed you the most. Mark your choice clearly and drop this ballot at any of the exhibition venues. And please be fair – only one vote per person!

Thank you for your support!
The Wiesbaden Photo Days team

AKTIVES MUSEUM SPIEGELGASSE
- Laura Pannack

GALERIE RUBRECHT CONTEMPORARY
- Sven Weber
- Lara Wilde

FRAUEN MUSEUM WIESBADEN
- Jürgen Altmann
- Kai Brüninghaus
- Eva Bystrianská
- Ulrike Hannemann
- Pia Hertel
- Ele Runge

info@wiesbadener-fototage.de | www.wiesbadener-fototage.de

AUSWERTUNG

DAS PUBLIKUM DER FOTOTAGE

ALTERSGRUPPEN
Die Wiesbadener Fototage konnten alle Altersgruppen erreichen, wobei der Anteil der unter 29-Jährigen an der Gesamtbesucherzahl 12 % und der unter 49-Jährigen insgesamt 59 % betrug.

WOHNORT/EINZUGSGEBIET
Mit insgesamt 48 % stammte wie erwartet die größte Besuchergruppe der 13. Wiesbadener Fototage aus der Landeshauptstadt selbst. Weitere 30 % der Befragten kamen aus dem Rhein-Main-Gebiet und 22 % der Besucherinnen und Besucher von darüber hinaus.

WERBEANSPRACHE
Knapp ein Viertel der Befragten ist durch die Berichterstattung in der Tages- und Fotofachpresse auf die Fototage aufmerksam geworden. Ein weiterer großer Teil fand durch Empfehlung von Familienmitgliedern und/oder Freunden (28 %) den Weg zu den Ausstellungen. 31 % der Befragten sind über die Website und die sozialen Medien auf die Wiesbadener Fototage aufmerksam geworden.

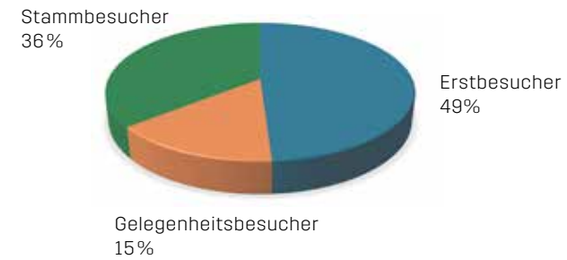
BESUCH/BINDUNG
49 % der Befragten waren zum ersten Mal zu Besuch bei den Wiesbadener Fototagen und kannten die Wiesbadener Fototage vorher nicht. 15 % der Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern gaben an, das Festival schon früher einmal besucht zu haben, während 36 % der Befragten die Fototage in der Vergangenheit bereits mehrmals besucht haben.

GESAMTEINDRUCK
Abschließend haben wir die Besucherinnen und Besucher befragt, welchen Gesamteindruck sie von den Ausstellungen der Wiesbadener Fototagen hatten. Sehr positiv bzw. positiv haben sich 97 % der Befragten geäußert. Insbesondere wurden die Vielfalt und die Präsentation der Arbeiten in den Ausstellungsorten gelobt.

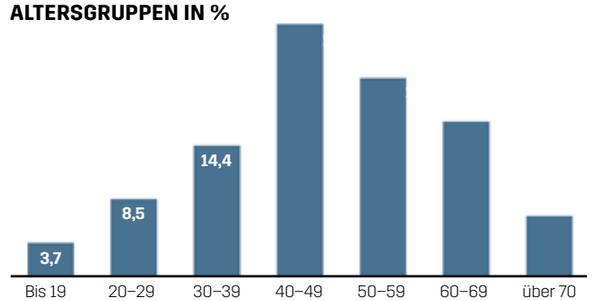
ANMERKUNG
Ergänzend zum statistischen Zahlenwerk lässt die Befragung neben der überaus positiven Einstellung gegenüber den Wiesbadener Fototagen ein paar Anregungen zur Weiterentwicklung und Optimierung erkennen, wie z. B. die Themen Vereinheitlichung der Öffnungszeiten, digitaler Ortsplan und eine längere Laufzeit.

Was die Wiesbadener Fototage besonders auszeichnet, ist ihr niedrigschwelliger Zugang. Hier wird Kunst nicht elitär inszeniert, sondern in den Dialog gebracht – mit der Stadt, mit dem Publikum, mit der Wirklichkeit. Besonders im Fokus: die jüngere Generation. Denn wer, wenn nicht sie, soll die Zukunft mitgestalten. *WIESBADENER*IN II/2025*

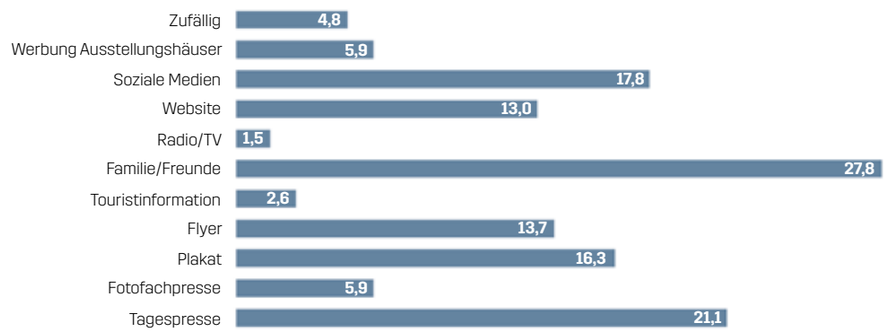
BESUCH/BINDUNG



ALTERSGRUPPEN IN %



KOMMUNIKATIONSKANÄLE IN % (Mehrfachnennungen möglich)



Die Besucherbefragung wurde während der gesamten Laufzeit der 13. Wiesbadener Fototage durchgeführt, teils durch Auslage der zweisprachigen Fragebögen in den Ausstellungsorten und teils durch direkte Ansprache von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Häuser. Insgesamt wurden 437 Fragebögen ausgewertet. Obwohl es sich um keine repräsentative Umfrage handelt, können wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung und Optimierung der Fototage gezogen werden.

AUSWERTUNG

MEDIENRESONANZ

MELDUNGEN GESAMT
382

DAVON PRINT
56

DAVON INTERNET
53

DAVON SOCIAL MEDIA
262

DAVON RADIO
11

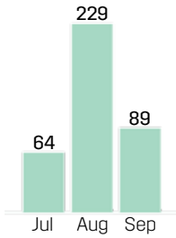
KONTAKTE GESAMT
11,1 Mio.

Die Wiesbadener Fototage sind mehr als eine Ausstellung. Sie sind Impulsgeber, ein Resonanzraum, ein Möglichkeitslabor. Sie zeigen, dass Fotografie mehr kann, als abzubilden. Sie kann entlarven, erzählen, verwandeln. Und vielleicht, ganz vielleicht, kann sie sogar dabei helfen, eine bessere Welt zu denken. W*IESBADENER*IN II/2025*

Für den Zeitraum vom 01.07. bis zum 30.09.2025 wurde eine Medienbeobachtung an die Agentur Landau Media in Auftrag gegeben. Die Medienresonanzanalyse hat u. a. ergeben:

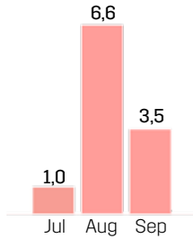
Anzahl der Meldungen

Verteilung der Meldungen

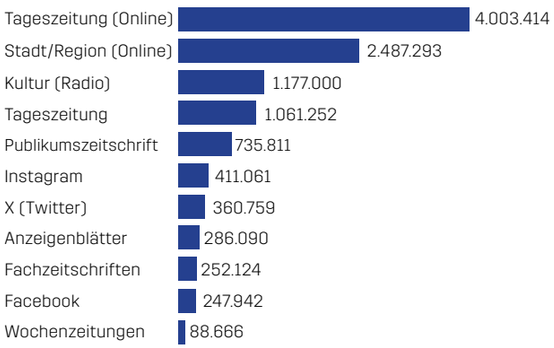


Anzahl Kontakte

Verteilung Kontakte in Mio.



Verteilung Kontakte Medienart



Top 5 Medien Reichweite

F.A.Z. (Online)	3.829.992
Hessenschau Online	2.455.856
hr 2	1.177.000
Wiesbadener Kurier	541.002
Sensor Wiesbaden	302.400

Regionalität Meldungen

Regionale Medienresonanz 24 %

Überregionale Medienresonanz 76 %

Regionalität Reichweite

Regionale Medienresonanz 53 %

Überregionale Medienresonanz 47 %

AUSWERTUNG

DIE FOTOTAGE IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Diese Veranstaltung ist für alle ein Muss, wenn du dich von Kultur inspirieren lassen willst. Und Fotokunst hat da seine ganz besondere Note! Ich habe mir gestern alle Locations angeschaut und war sehr begeistert. *Facebook-Kommentar*

Ihr habt Wiesbaden mal so richtig aufgemischt! Innovative Kunst, jung, unverstellt, provokativ und mitreißend! Das Team und die KünstlerInnen sind nahbar, direkt und offen kommunikativ! Beste Zeit! Ich sage: DANKE! *Instagram-Kommentar*

FACEBOOK

846 Follower
124 Beiträge
228.185 Aufrufe

GESCHLECHT
46 % Frauen
54 % Männer

TOP-ALTERSGRUPPEN
45 bis 54 Jahre 27,2 %
55 bis 64 Jahre 36,6 %

TOP-STÄDTE
Die »Top 5« der Städte sind Wiesbaden, Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main und Köln.

TOP-LÄNDER
89 % der Aufrufe sind aus Deutschland. Es folgen die Schweiz, Österreich und die Niederlande.

INSTAGRAM

1.766 Follower
85 Beiträge
325.567 Aufrufe

GESCHLECHT
47 % Frauen
53 % Männer

TOP-ALTERSGRUPPEN
18 bis 24 Jahre 24,5 %
25 bis 34 Jahre 30,1 %

TOP-STÄDTE
Die »Top 5« der Städte sind Berlin, Wiesbaden, Frankfurt am Main und Mannheim.

TOP-LÄNDER
87 % der Aufrufe stammen aus Deutschland. Es folgen Österreich, Schweiz und Italien.

KOMMUNIKATION

KOMMUNIKATION

MARKETINGMASSNAHMEN

8
ANZEIGEN IN PRINTMEDIEN

13
PRESSEMITTEILUNGEN

15
AUSSENBANNER & FAHNEN

250
EINLADUNGSKARTEN

300
FESTIVALKATALOGE

645
PLAKATE

2.000
POSTKARTEN

15.000
PROGRAMMFLYER

WERBE- & PR-AKTIVITÄTEN

ZWEISPRACHIGE INTERNETPRÄSENZ
News, Veranstaltungskalender, Texte zu den Beteiligten und den Ausstellungen boten Besuchern der zweisprachigen Website die Möglichkeit, sich bereits mehrere Monate vor dem Start über die Fototage zu informieren.

SOZIALE MEDIEN
Neben zahlreichen Posts in Form von Beiträgen und Reels wurden auf Facebook und Instagram während der gesamten Laufzeit regelmäßig Werbeanzeigen geschaltet. Die Social-Media-Kanäle der Fototage fungierten jedoch nicht nur als Informationsträger, sondern auch als wichtige Austauschplattform für die Beteiligten.

PRESSEARBEIT
Aktuelle Entwicklungen der Fototage wurden in regelmäßigen Abständen per Pressemitteilungen über einen deutschlandweiten Verteiler kommuniziert.

PRESSEGESPRÄCH UND RUNDGANG
Das Pressegespräch mit anschließendem Rundgang durch die Ausstellungen mit dem künstlerischen Leiter der Fototage hat sich auch in diesem Jahr bewährt.

EIGENE PRINTMEDIEN
In den Städten Wiesbaden, Darmstadt, Mainz, Offenbach und Frankfurt sowie im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis im wurden Flyer verteilt.

ANZEIGEN
In ausgewählten regionalen und überregionalen Medien wurden Anzeigen geschaltet: Photonews, Wiesbadener*in, Feuilleton, Sensor Wiesbaden und Mainz, STUZ, FRIZZ Frankfurt, Journal Frankfurt.

AUSSENWERBUNG
Plakate an den Litfaßsäulen sowie Plakate entlang der wichtigsten Verkehrsadern und großformatige Brückenbanner sorgten für die Sichtbarkeit der Fototage im öffentlichen Raum. Weitere Maßnahmen waren Plakate in den Bussen der ESWE-Verkehr und erstmals in den Frankfurter U-Bahn-Stationen.

PARTNERAKTIVITÄTEN
Nutzung der Kommunikationskanäle der Förderer sowie der Ausstellungs- und Projektpartner (Newsletter, soziale Medien, PR).

MEDIENPARTNERSCHAFTEN
Ein weiteres wesentliches Element der PR-Kampagne waren die zwei Medienpartnerschaften mit Monatsmagazin Sensor Wiesbaden und dem Radiosender hr2 kultur.
Im Rahmen der Medienpartnerschaft mit hr2 kultur wurde ein Trailer entwickelt, der regelmäßig ausgestrahlt wurde.

PUBLIKATION
Ein 100 Seiten umfassender Festivalkatalog als informativer Begleiter durch die sieben Hauptausstellungen.

FÖRDERER & PARTNER

FÖRDERER UND PARTNER

STIMMEN DER FÖRDERER

Die Fotografie ist eine Kunstform, die nicht erklärt. Sie bietet Perspektiven und Assoziationsräume an. Gleichzeitig ist sie selbst stark vom Wandel betroffen. KI, der Wunsch nach Idealisierung, Verfügbarkeit des Nichtverfügbaren und fehlende kritische Hinterfragung von Bilderwelten erzeugen Unschärfen. In ihrer 13. Ausgabe standen die Wiesbadener Fototage deshalb unter dem Motto »Zukunft? Welche Zukunft?!«. Herzlicher Dank gilt allen an den Ausstellungen, Veranstaltungen und dem digitalen Vermittlungsprogramm Beteiligten für ihre wertvollen Beiträge zu einem gelungenen Festival, das die Kreativität, Authentizität und Empathie in der Fotografie feiert und stärkt.

Dr. Susanne Völker
Geschäftsführerin Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Zu einem brennenden, zeitgemäßen Thema eine gelungene, treffsichere Präsentation. Die Wiesbadener Fototage 2025 und mit ihnen ihr künstlerischer Leiter Jürgen Strasser bewiesen, wie schon 2022, ihre Unabdingbarkeit in der internationalen Fotofestivalszene. Hervorragende fotografische Beiträge nationaler und internationaler Fotokünstler an sieben Orten in Wiesbaden wunderbar kuratiert und präsentiert sind ein unverzichtbarer Beitrag für

das kulturelle Leben, nicht nur für Hessens Landeshauptstadt. Mir als Wiesbadener und Stifter des Jury- und des Publikumspreises bleibt der Wunsch, auch in 3 Jahren wieder beide Preise an die Gewinner übergeben zu dürfen.

Daniel Oschatz
CEO Oschatz Visuelle Medien

Alle drei Jahre rücken die Wiesbadener Fototage unsere Stadt in den Fokus der nationalen und internationalen Fotokunst – so auch wieder im Jahr 2025. Das Leitthema »Zukunft? Welche Zukunft?!« war, das hat man anhand der Einreichungen gesehen, eine hervorragende Wahl gewesen. Die gezeigten Fotokunstwerke waren anregend und inspirierend, berührend und erstaunlich; grandiose und zeitgemäße Fotokunst in einer großen stilistischen Breite. Jürgen Strasser und sein Team haben es mit unglaublichem Einsatz und hoher Kompetenz geschafft, die Fototage wieder zu einem kulturellen Highlight zu gestalten. Vielen Dank dafür. Wir freuen uns schon jetzt auf die Wiesbadener Fototage 2028.

Jörg-Uwe Funk
Leiter Kulturamt Wiesbaden

FÖRDERER UND PARTNER

WIR SAGEN DANKE ...

... UNSEREN FÖRDERERN

Wiesbaden Kulturamt · Kulturfonds Frankfurt RheinMain · Oschatz Visuelle Medien · Wiesbaden Ortsbeirat Mitte · Naspa Stiftung

... UNSEREN AUSSTELLUNGSPARTNERN

Künstlerverein Walkmühle · Kunsthaus Wiesbaden · sam Stadtmuseum am Markt · Rubrecht Contemporary · Kunstverein Bellevue-Saal · fmw · Aktives Museum Spiegelgasse

... UNSEREN PROJEKTPARTNERN

Hochschule RheinMain · IGS · The PhotoBookMuseum · The Future: Project · DGPh Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V. · Filmbühne Caligari · dieMotive

... UNSEREN MEDIENPARTNERN

sensor · hr2 Kultur

... UND UNSEREN FREUNDEN

Atelier Romerberg · Hahm · Wiesbadener*in

Ein ambitioniertes und umfangreiches Projekt wie die Wiesbadener Fototage ist ohne vielfältige Unterstützung und Förderung nicht denkbar. Wir danken deshalb allen unseren Förderern, Partnern und Freunden für ihr großartiges Engagement. Wir danken weiterhin allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern, den eingeladenen Mitwirkenden des Festivalprogramms, den Mitgliedern der Jury, unseren Besucherinnen und Besuchern. Ebenso danken wir unserem Aufbauteam sowie allen Helferinnen und Helfern vor Ort, deren tatkräftiger Einsatz den reibungslosen Ablauf der Fototage ermöglichte.

IMPRESSUM

Diese Publikation erscheint als Dokumentation der
13. Wiesbadener Fototage vom 23.08. bis 07.09.2025

Herausgeber
Wiesbadener Fototage gemeinnützige UG
Niederwaldstraße 18
D-65187 Wiesbaden

info@wiesbadener-fototage.de
www.wiesbadener-fototage.de

Redaktion und Gestaltung
Jürgen Strasser

Textarbeiten
Marc Peschke, Jürgen Strasser

Fotonachweise
Verdiana Albano S. 29 I Michael Bott S. 39 I Carolin Falk S. 70 I Michaela Höllriegel S. 5,
Timo Klos S. 38 I Paul Müller S. 2, 10, 16, 25, 27, 28, 29, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55
Thomas Rausch S. 8, 51 I Leander Rubrecht S. 23 I Matthias Sabelhaus S. 32, 33, 34, 35
Jürgen Strasser S. 16, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 30, 31, 42, 43, 50, 51, 52, 53, 56, 64, 65, 66
Monika Walther S. 36, 40

Fotonachweise Porträts
S. 15 Sven Weber ©Heike Korsig, Verdiana Albano ©Yzer & Jungjohann
S. 23 Leander Rubrecht ©Andreas Clarysse
S. 31 Sabine Philipp ©Carolin Falk, S. 43 Frederic Lezmi ©Oxana Guryanova
S. 69 Dr. Susanne Völker ©Vlada Shcholkina

© 2025 Wiesbadener Fototage gUG
© 2025 für die Werkabbildungen: die beteiligten Künstlerinnen und Künstler
© 2025 für die Abbildungen: die Fotografinnen und Fotografen
© 2025 für die abgedruckten Texte: die Autorinnen und Autoren

Alle Rechte vorbehalten.
Hergestellt in Deutschland.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in Einzelfällen auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form bzw. auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet.

www.wiesbadener-fototage.de

instagram.com/wiesbadenerfototage
facebook.com/fototagewiesbaden

SCAN MICH!

WIESBADENER [ ] FOTOTAGE